

Offener Brief von Willi Resetarits / 20. Juni 2012

Ich öffne gerne neue Türen – und schließe sie dann bei Bedarf auch wieder. Sehr viel lieber, als mich dann noch um die Vorgänge zu kümmern, die zur Schließung geführt haben, lasse ich dann Neues auf mich zukommen. Für „Trostr & Rat“ mache ich eine Ausnahme.

Ich bedaure es sehr, dass es diese Live-Radioshow auf „Radio Wien“ nun nicht mehr geben wird. Die Gründe, die dazu geführt haben, habe ich bereits vor 14 Tagen in Form einer kleinen Chronologie der Ereignisse zusammengefasst (s.u.) – ohne die Absicht zu haben, diese auf irgendeine Weise zu veröffentlichen! Sie sollte nur bereit liegen für den Fall, dass bezügl. der Einstellung von „Trostr & Rat“ Unwahrheiten verbreitet werden.

Dieser Fall ist wenige Tage vor der letzten Sendung „Trostr&Rat“ eingetreten. Frau LD Wolf bestätigte mir den Erhalt meiner – mit dem mir unerklärlichen und unerklärten Abzug meines Redakteurs Peter Blau begründeten – Vertragskündigung folgendermaßen:

„Deine Kündigung ist eingetroffen. Ich nehme diesen Schritt mit Bedauern zur Kenntnis. Ich weiß nicht, wie Du auf die Idee kommst, dass Peter Blau von T&R abgezogen werden sollte, ich habe nie ein Wort davon gesagt.“

Tatsächlich wurde ich über diese meinem Redakteur und Sendungsmitbegründer Peter Blau am 26. April in Anwesenheit Dritter mitgeteilte Personalentscheidung persönlich nie informiert. Und das trotz mehrerer mails meinerseits an Frau LD Wolf mit der Bitte um diesbezügliche Klarstellung – da ein derartiger Schritt unweigerlich das Ende von „Trostr & Rat“ zur Folge haben würde. Diese mails – von Ende April und Mitte Mai – blieben unbeantwortet. Frau LD Wolf hätte über sechs Wochen Zeit gehabt, dieses vermeintliche „Missverständnis“ mit einem Halbsatz aufzuklären. Hat sie aber nicht. Stattdessen hat sie meine in Aussicht gestellte Kündigung abgewartet, um jetzt – im Nachhinein – zu behaupten, sie habe eine derartige Entscheidung nie verkündet.

Von dieser Darstellung der Dinge muss ich mich distanzieren, diese Diskreditierung des Redakteurs kann ich nicht so im Raum stehen lassen.

Die Sendung Trostr&Rat habe ich gemeinsam mit Peter Blau in 200 Sendungen zu einer zentralen Plattform für österreichische Nachwuchsmusiker und spannende, neue Musik aus Österreich entwickelt. Ich habe das sehr gerne und mit Leidenschaft getan. Unter den gegebenen Umständen sehe ich aber nicht die Möglichkeiten, dies in der Landesdirektion Wien weiterhin fortzuführen.

Willi Resetarits, am 20. Juni 2012